

## Vision 2 Am Puls der Zeit

Wenn wir die Bibel lesen, möchte ich die Frage stellen: Wer war immer am Puls der Zeit? Außer natürlich Jesus selbst.

### **Ich möchte heute das Buch Philemon mit euch anschauen.**

Um was geht es in diesem Buch?

Der Brief des Paulus an Philemon ist ein Buch im 2. Teil der Bibel, im NT. Er besteht aus einem einzigen Kapitel, der in 25 Verse aufgeteilt ist. Paulus von Tarsus schrieb den Brief wahrscheinlich in Rom, wo er damals in Haft (im Hausarrest) war. Manche sind sich nicht ganz sicher, weil in Rom wäre es fast unmöglich das ein Sklave der weggerannt ist, so lange in Rom bleiben konnte. Manche sagen sie sind sich in Ephesus begegnet. Paulus hat den entlaufenen Sklaven Onesimus kennengelernt, den er nun mit diesem Brief zu seinem christlichen Eigentümer Philemon nach Kolossai schickt.

Wer war Philemon? - Er war ein Sklavenhalter, der auch eine Gemeinde in seinem Haus beherbergte, zusammen mit Apphia und Archippus, wie in Philemon 1,2 berichtet wird. Wahrscheinlich seine Frau und sein Sohn. Philemon bedeutet im Griechischen "liebevoll", und es scheint, dass er in den Schriften des Paulus seinem Namen alle Ehre machte. Paulus hatte Philemon bei einem seiner Besuche in Kleinasien zum Glauben geführt, und er wohnte damals in Philemons Haus. Die Beziehung zwischen Paulus und Philemon ist herzlich und respektvoll. Paulus erinnert ihn daran, indem er über Onesimus schreibt:

Philemon 18 Wenn er aber dir geschadet hat oder etwas schuldig ist, das rechne mir an.  
19 Ich, Paulus, schreibe es mit eigener Hand: Ich will's bezahlen; ich schweige davon, dass du dich selbst mir schuldest.

Hier wird mit gesteigertem Pathos zusammengefasst und unterstrichen. Zugleich häufen sich in diesen Versen die juristisch-finanztechnischen Ausdrücke. Das belegt, dass sich der Apostel auch der vermögensrechtlichen Aspekte der Flucht des Onesimus durchaus bewusst war. Das handgeschriebene war wie ein Vertrag, so wie heutzutage, wenn wir ein Testament schreiben, und unterschreiben mit unsere Unterschrift. Wenn du jemanden geholfen hattest in diese Zeit, waren Sie dir schuldig. Wie ein Abkommen, ein Pakt, den man mit jemandem schließt. Dies geschah, da Philemon durch Paulus gerettet wurde, der ihn zu Christus führte. Paulus zeigt Philemon mit diesen Sätzen, dass er sehr ähnlich war wie Onesimus, bevor Philemon Christus annahm.

In seinem Brief sagte er folgendes:

12 Den sende ich dir wieder zurück und damit mein eigenes Herz.

13 Ich wollte ihn gern bei mir behalten, damit er mir an deiner statt diene in der Gefangenschaft um des Evangeliums willen.

14 Aber ohne deinen Willen wollte ich nichts tun, damit das Gute dir nicht abgenötigt wäre, sondern freiwillig geschehe.

15 Denn vielleicht war er darum eine Zeit lang von dir getrennt, damit du ihn auf ewig wiederhast,

16 nicht mehr als einen Sklaven, sondern als einen, der mehr ist als ein Sklave: ein lieber Bruder, besonders für mich, wie viel mehr aber für dich, sowohl im leiblichen Leben wie auch im Herrn.

17 Wenn du mich nun für deinen Freund hältst, so nimm ihn auf wie mich selbst.

Ohne Philemon dafür zu kritisieren, dass er einen Sklaven besitzt, erinnert er ihn sanft daran, dass Onesimus jetzt ein Bruder in Christus ist und dass diese Wahrheit die Beziehung bestimmen sollte. Für Paulus war Onesimus wie ein Sohn, ein Bruder. Paulus fordert seinen Glaubensbruder und Mitarbeiter Philemon auf, dass er seinen davongelaufenen Sklaven Onesimus freundlich aufnehmen soll und in ihm fortan den geliebten Bruder sehen soll, der Onesimus durch Christus geworden ist.

Zudem gibt Paulus seiner Hoffnung Ausdruck, dass er bald aus der Gefangenschaft entlassen werde, und bittet Philemon, eine Unterkunft für ihn vorzubereiten. Paulus ermutigt Philemon nicht seinen Beruf als Sklavenhändler aufzugeben aber er deutet an wie wir frei gesprochen sind durch Jesus, indem er Onesimus einen Bruder nennt.

Hier ist etwas Revolutionäres im Gange:

- Paulus wusste über Sklaverei zu diskutieren bringt nichts, so tief war es in der Kultur verwurzelt und als richtig angesehen.
- Stattdessen geht er einen anderen Blickwinkel an: er lebt es vor mit seinen Worten und Taten!
- So wie Christus es für uns tat, sagt er von sich über Onesimus: Ich nehme seine Schuld auf mich!
- Sehe ihn an als einen Bruder.

Was für Aussagen in der damaligen Zeit! Ein anderes Gedankengut!!

Stell dir mal vor wenn wir unsere Welt ändern nur durch Christus Beispiele und es in unserem Alltag zeigen!! Diese Briefe von Paulus wurden an eine Person, aber auch meistens zugleich an die Gemeinden gerichtet. Bei diesem Brief war es sicherlich nicht anders. Paulus erwähnt Philemons Frau bei Namen und ihren Sohn weil er sie gut kennt aber auch Appia, die Frau, die zuständig für die Sklaven und ihren Aufgaben ist! Es gab mehrere Adressaten im Brief!

Kol 4,9 Mit ihm zusammen schicke ich Onesimus, der ja zu euch gehört. Auch ihn schätze ich als treuen und lieben Bruder. Beide werden EUCH alles erzählen, was hier geschehen ist.

### **Warum ist das alles am Puls der Zeit?**

Sklaverei war gang und gäbe zur damaligen Zeit, aber Paulus öffnet das Verständnis das wir in Christus alle gleich sind! Frei: Geistlich gesehen aber auch menschlich gesehen.

Das waren definitiv neue Aussagen in dieser Zeit. Paulus ermutigt Philemon weiter zu sehen als es damalige Kultur war. Er zeigt auf was es bedeutet mit Jesus zu gehen. Am Puls seiner Zeit zu leben!!

Am Puls der Zeit zu sein bedeutet in Gottes Augen nicht unbedingt, dass das aktuell ist, was die Welt als aktuell bezeichnet. Vielmehr aber was Gott immer als aktuell empfand, und das dies Realität wird! Freiheit ist Gott wichtiger als Kultur oder Gesetze.

### **Was nehmen wir heute aus dieser Predigt mit?**

Der 2. Absatz unserer Vision in Quelltor lautet:

***Wir sind am Puls der Zeit und finden Wege und Antworten aus Gottes Wort und durch das Wirken seines Heiligen Geistes in und durch uns.***

***Jüngerschaft bedeutet für uns Jesus als Vorbild zu nehmen und seine Liebe und Werte für uns zu begreifen.***

***In allen Entscheidungen und Weichenstellungen erkennen wir unsere Abhängigkeit von Gottes Wort und seinem Reden.***

Onesimus musste auch eine Entscheidung treffen:

1. Sich selbst nicht länger als Sklave zu sehen!
2. Frei zu sein zurückzukehren und zu glauben das Philemon (Liebevoll) mit ihm umgeht und ihn jetzt als Bruder sieht und auch so behandelt!
3. Das beide erkennen wir sind GLEICH IN CHRISTUS!!

Jesus ist unser Vorbild. Wir müssen frei sein zu sehen wie Gott uns immer gesehen hat. Wir entscheiden uns abhängig von Gottes Wort und seinem Reden zu machen, statt dem was die Welt vorlebt oder sagt oder zeigt! Revolutionär zu LEBEN!!

Dann geschieht der 2. Absatz: ***Wir sind am Puls der Zeit und finden Wege und Antworten aus Gottes Wort und durch das Wirken seines Heiligen Geistes in und durch uns.***

Wir werden dann auch da sein für andere und ihnen helfen und sie begleiten und sie nicht als versklavt, anders oder unfrei anzusehen und zu behandeln!!

Ich möchte, dass wir heute beten:

- Wir müssen Gedanken der Erneuerung durchleben. Frei zu sein trotz uns selbst.
- Andere so zu sehen, wie Jesus sie sieht.
- Aktuell am Puls der Zeit zu reagieren und zu sprechen damit sie Jesus sehen.
- Einen anderen Weg zu sehen und in die Freiheit zu kommen.
- Als Königskind genannt zu werden und als Geschwister in der Familie Gottes anzukommen.
- Dann können wir wie Paulus sagen, mein ganzes Herz geht mit!